

1.1 Kurzbeschreibung des Bauvorhabens und der Leistungen

Der vorhandene Rüppurrer Sammler (Eiprofil LW 700/1080) verläuft von Rüppurr kommend in der Straße „Rechts der Alb“ und unterquert nördlich der Kehler Straße die Alb. Dort zweigt der Sammler Richtung Westen ab und schließt an den Beiertheimer Sammler an. Zur hydraulischen Entlastung dieses sehr alten Kanals (Baujahr 1911) und zur Verbesserung der Betriebssicherheit soll ein Verbindungskanal zwischen dem neuen Sammler Hauptbahnhof Süd und dem Rüppurrer Sammler geschaffen werden. Dadurch wird auch eine spätere Sanierung des vorhandenen Sammlers überhaupt erst möglich. Das Projekt wurde zunächst am 22.06.2012 im Bauausschuss und am 17.07.2012 im Hauptausschuss vorgestellt. Zusätzlich erfolgte eine erneute Projektvorstellung im Bauausschuss am 13.09.2013 und im Hauptausschuss am 15.10.2013.

Der neue Rüppurrer Sammler (DN 1200) beginnt östlich der Weiherfeldbrücke zwischen Südtangente und Alb. Von dort verläuft er weiter in Richtung Osten, quert die Südtangente, die Bahnleise sowie die Alb und schließt in der Nähe der Eisenbahnbrücke/Schwarzwaldstraße an den bereits bestehenden neuen Sammler an.

Die Bodenverhältnisse in diesem Gebiet wurden in einem umfassenden Bodengutachten detailliert untersucht. Aufgrund der sehr schwierigen und wechselhaften Untergrundverhältnisse, der komplexen Verkehrssituation und der zahlreichen Querungen (AVG-Gleise, DB-Strecke und Südtangente) wird der Hauptteil der Sammlerstrecke im Microtunnelingverfahren vorgepresst. Die unmittelbare Albquerung ist aufgrund der geringen Überdeckung der Rohrleitung nur bei niedrigen Wasserständen abschnittsweise in offener Bauweise durchführbar. Der Bau des Teilabschnitts Schwarzwaldstraße zwischen Eisenbahnbrücke und den AVG-Gleisen erfolgt aufgrund der über dem Rohrquerschnitt vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen ebenfalls in offener Bauweise. Zur Aufrechterhaltung der Straßenhauptverkehrsachse Richtung Innenstadt/Südtangente wird östlich der für die Kanalverlegung benötigten Straße eine Umfahrestrecke gebaut.

Im Einzelnen sind folgende Arbeiten auszuführen:

Rohrvortrieb (Microtunneling)

- Doppelpressgruben	1 Stück
- Pressgruben	2 Stück
- Zielgruben	4 Stück
- Rohrvortrieb DN 1200	400 m

Rohrverlegearbeiten in offener Bauweise

- Stahlbetonrohre DN 1200	140 m
- GFK-Rohre DN 1200	65 m
- Spunddielenverbau	2.000 m ²

Schachtbauwerke

- Fertigteilschächte DN 1000 bis DN 2500	12 Stück
- Ort betonbauwerk (Maße ca. 7 m x 3 m x 3,50 m)	1 Stück

Grundwasserhaltung

- mittels Absenkbrunnen	100 m
-------------------------	-------

Straßenbauarbeiten

- Asphaltarbeiten	2.500 m ²
-------------------	----------------------

1.2 Projektvorstellung beim Gemeinderat:

Vorberatung Bauausschuss: 22.06.2012

Beratung Hauptausschuss: 17.07.2012

Bauausschuss Neuvorstellung: 13.09.2013

Hauptausschuss Neuvorstellung: 15.10.2013

1.3 Ausschreibung nach VOB: öffentlich

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 24 Firmen angefordert. Bei der Submission am 02.12.2013 lagen Angebote von 5 Bieter vor.

Submissionsergebnis:

1.	Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Bingen-Kempton inkl. Nachlass 1 %	3.765.179 €	100 %
2.	Bieter B	3.841.488 €	102 %
3.	Bieter C	3.944.219 €	104 %
4.	Bieter D inkl. Nachlass 2 %	4.065.068 €	108 %
5.	Bieter E	4.194.724 €	111 %

Die Fa. Sonntag sowie die Bieter B und E haben zusätzlich Nebenangebote eingereicht. Nach Prüfung und Berücksichtigung der wertbaren Nebenangebote ergibt sich folgende Rangfolge:

1.	Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Bingen-Kempton inkl. Nachlass 1 % und 2 Nebenangebote	3.709.130 €	99 %
2.	Bieter B	3.841.488 €	102 %
3.	Bieter C	3.944.219 €	104 %
4.	Bieter E inkl. 3 Nebenangebote	4.047.869 €	107%
5.	Bieter D inkl. Nachlass 2 %	4.065.068 €	108 %

Ablauf der Zuschlagsfrist: 31.01.2014

Bauzeit: Februar 2014 bis August 2015

1.4 Angebotsbeurteilung mit Vergabevorschlag:

Günstigste Bieterin ist die Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG aus Bingen-Kempton. Unter Berücksichtigung zweier Nebenangebote und eines Preisnachlasses i. H. v. 1 % beläuft sich die Angebotssumme auf 3.709.130 €.

Nebenangebot 1 sieht den Einbau eines Schachtbauwerks in Fertigteilbauweise anstatt in Ort beton vor. Die Ersparnis hierbei beträgt 5.950 €. Das Nebenangebot kann gewertet werden. Nebenangebot 2 beinhaltet einen Rohrvortrieb für die Haltung nördlich der Südtangente anstatt der Durchführung in offener Bauweise. Die Ersparnis beträgt 50.099 €. Auch dieses Nebenangebot kann gewertet werden.

Da Nebenangebote zugelassen waren, schlägt das Tiefbauamt vor, die Nebenangebote der Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG als die wirtschaftlichsten anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen. Das Unternehmen verfügt über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie über Personal und Gerät, um die Arbeiten ordnungs- und termingemäß ausführen zu können. Ein Hinweis auf eine Vergabesperre bei der Melde- und Informationsstelle liegt nicht vor.

1.5 Veranschlagung der Kosten:

- Unternehmerleistung lt. Angebot	3.709.130 €
- Ingenieurleistungen	230.000 €
- Unvorhergesehenes	80.000 €
- Bauverwaltungskosten Tiefbauamt	150.870 €
	<hr/>
insgesamt:	4.170.000 €

1.6 Kostenvergleich:

Summe lt. Kostenberechnung	4.080.000 €
Summe lt. Vergabevorschlag	4.170.000 €
	<hr/>
Mehrbetrag	90.000 €

